

Dipl.-Kaufmann Roland Fischer

Gewerblicher Luftverkehr 2003

Im Rahmen dieses Aufsatzes wird die Entwicklung der gewerblichen Luftfahrt in Deutschland dargestellt. Für den Zeitraum von 1991 bis 2002 bezogen sich dabei die Daten der amtlichen Luftfahrtstatistik auf 17 ausgewählte Flughäfen in Deutschland, die im Jahr 2002 am Gesamt-Aufkommen der Passagiere einen Anteil von etwa 95% repräsentierten. Aufgrund geänderter rechtlicher Rahmenbedingungen zur Luftfahrtstatistik wurde im Jahr 2003 zunächst als 18. Flugplatz der Flughafen Hahn dem Bereich der ausgewählten Flughäfen zugeordnet, sodass nunmehr eine Abdeckung des Gesamtmarktes von 97% erreicht wird. In der Berichterstattung für 2003 beinhalten die Absolutwerte die Daten des Flugplatzes Hahn, die prozentualen Veränderungsraten betreffen die früher dargestellten 17 Flughäfen. Nachdem in den Jahren 2001 und 2002 Rückgänge bei den Passagierzahlen zu verzeichnen waren, stieg die Zahl der Fluggäste im Jahr 2003 um 3,9% auf 120,8 Mill.; mehr als vier Fünftel aller Passagiere (99,9 Mill.; + 3,9%) reiste in das Ausland bzw. kam von dort. Traditionell weisen Verbindungen mit hohen Anteilen an Flugtouristen aufkommensstarke Passagier volumina auf, darunter Spanien 8,5 Mill. Einsteiger aus Deutschland (+ 4,9% gegenüber 2002), die Türkei 4,4 Mill. (- 4,4%), Italien 3,6 Mill. (+ 17,4%) und Griechenland 2,2 Mill. (- 3,7%). Der innerdeutsche Luftverkehr zählte 14,6 Mill. Endzielpassagiere, die ihre Flugreise auf einem deutschen Flughafen begannen und/oder beendeten, sowie 6,1 Mill. Umsteigepassagiere, die vor allem über die Flughäfen Frankfurt und München aus dem Aus-

land kamen oder in das Ausland flogen. Das Luftfrachtaufkommen der erwähnten 18 ausgewählten Flughäfen stieg gegenüber 2002 um 2,7% auf 2,3 Mill. t; etwa 96% dieser Tonnage (2,2 Mill. t; + 3,5%) wurde dabei im grenzüberschreitenden Verkehr befördert. Das Luftpostvolumen nahm um 10,0% gegenüber 2002 ab und betrug 148 200 t.

Vorbemerkung

Im Rahmen der bisherigen Luftfahrtstatistik¹⁾ werden einmal jährlich sämtliche von in- und ausländischen Fluggesellschaften in Deutschland durchgeführten Flüge und die damit erbrachten Verkehrsleistungen erfasst.

Kontinuierlich und weitgehend automatisiert wird eine Verkehrsleistungserhebung aber nur auf den vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen bestimmten „ausgewählten Flugplätzen“ des Bundesgebietes durchgeführt. Diese, bis 2002 auf 17 Großflughäfen beschränkte, laufende Erhebung erfasst rund 95% der in Deutschland erbrachten gewerblichen Luftverkehrsleistungen. Die jährliche Erhebung des gewerblichen Verkehrs erfasst zusätzlich rund 4,5 Mill. Fluggäste, die auf etwa 250 „sonstigen Flugplätzen“ starteten oder landeten.

Ab dem Berichtsjahr 2003 ist eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates²⁾ zur Luftfahrtstatistik in Kraft getreten, die, mit Übergangsfristen bis zum Jahr 2005,

1) Gesetz über die Luftfahrtstatistik vom 30. Oktober 1967 (BGBl. I S. 1053); zuletzt geändert durch Artikel 1a des Gesetzes vom 25. August 1998 (BGBl. I S. 2423) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

2) Verordnung (EG) Nr. 437/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Februar 2003 über die statistische Erfassung der Beförderung von Fluggästen, Fracht und Post im Luftverkehr (Amtsbl. der EU Nr. L 66, S. 1).

eine Erweiterung des Meldekreises vorsieht. An das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) sind dann die Ergebnisse von Flugplätzen mit mehr als 150 000 Passagiereinheiten³⁾ jährlich zu melden. Am 1. Januar 2004 ist eine Änderung des Verkehrstatistikgesetzes⁴⁾ in Kraft getreten, die auch für die Großflughäfen der nationalen Luftfahrtstatistik diese Schwellenwerte vorsieht. Mit den neuen Abschneidegrenzen werden ab dem Berichtsjahr 2004 sechs weitere Flughäfen (Hahn, Dortmund, Paderborn/Lippstadt, Lübeck, Friedrichshafen und Karlsruhe/Baden-Baden) in die tief gegliederte Monatsstatistik aufgenommen. Damit werden künftig rund 99,5% des Passagieraufkommens sehr detailliert erfasst.

Im Rahmen der Übergangsregelung wurde der Flughafen Hahn mit rund 2,3 Mill. Ein- und Aussteigern im Jahr 2003 (+ 62% gegenüber 2002) bereits zum Berichtsjahr 2003 als achtzehnter der ausgewählten Flugplätze aufgenommen, sodass mit den Ergebnissen der hier dargestellten ausführlichen Erhebung im Jahr 2003 bereits etwa 97% des gesamten Passagieraufkommens abgedeckt werden.

In den folgenden Darstellungen wurden die Leistungen des Flughafens Hahn in die Ergebnisse des Berichtsjahres integriert; die nachgewiesenen prozentualen Veränderungsraten beziehen sich allerdings nur auf die schon früher erfassten 17 ausgewählten Großflughäfen.

Beim Personenverkehr, dem bedeutendsten Tätigkeitsfeld der Luftfahrt, konnte im Jahr 2003 der bis zum Jahr 2000 zu beobachtende Aufwärtstrend wieder fortgesetzt werden. Nach den durch die Konjunktorentwicklung und Terroranschläge verursachten Einbrüchen in den Jahren 2001 und 2002 wurde im Jahr 2003 mit 120,8 Mill. Passagieren auf deutschen Flughäfen ein Zuwachs von 3,9% beim Fluggastaufkommens registriert.

So wurden beim Auslandsverkehr im Berichtsjahr 79,5 Mill. (+ 2,5%) an- und abfliegende Passagiere (um Umsteiger bereinigte Daten) erfasst, die ihre Flugreise auf einem deutschen Flughafen begannen oder beendeten; weitere 10,2 Mill. (+ 9,3%) Passagiere waren Auslands-Auslands-Umsteiger, die ein deutsches Luftfahrtkreuz („Hub“), insbesondere Frankfurt und München, nutzten, um das Flugzeug zu wechseln.

Im Verkehr zwischen den deutschen Flugplätzen wurde ein Verkehrszuwachs um 4,7% auf 20,7 Mill. Passagiere (41,4 Mill. ein- und aussteigende Passagiere) registriert; hierbei handelt es sich ausschließlich um die auf den 18 ausgewählten Flughäfen abgefertigten Fluggäste. Von diesen Passagieren waren 14,6 Mill. (+ 7,2%) auf einer rein innerdeutschen Reise unterwegs. Die anderen 6,1 Mill. Fluggäste (- 0,9%) waren Umsteiger, die ihre Flugreise in das oder aus dem Ausland fortsetzten.

Tabelle 1: Gewerblicher Luftverkehr auf ausgewählten Flugplätzen

Flughafen	Starts und Landungen		Ein- und Aussteiger ¹⁾		Fracht Ein- und Ausladung ²⁾	
	2003 ³⁾	2003 gegen- über 2002	2003 ³⁾	2003 gegen- über 2002	2003 ³⁾	2003 gegen- über 2002
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Berlin (Schönefeld)	24,9	- 0,4	1 648,4	+ 4,3	12,3	+ 11,9
Berlin (Tegel)	134,4	+ 10,9	11 027,0	+ 12,5	12,8	- 13,4
Berlin (Tempelhof)	27,7	- 25,4	448,8	- 26,3	0,3	- 23,2
Bremen	32,1	- 5,9	1 600,6	- 3,1	1,2	- 16,2
Dresden	24,9	- 7,0	1 497,4	+ 4,1	0,6	- 15,0
Düsseldorf	173,6	- 1,8	14 125,4	- 3,2	47,6	+ 4,9
Erfurt	14,2	+ 15,0	405,3	+ 3,4	3,2	+ 36,2
Frankfurt/Main	445,0	- 0,8	48 024,7	- 0,1	1 519,6	+ 1,9
Hamburg	127,3	+ 1,2	9 366,0	+ 6,6	23,6	- 7,9
Hahn	20,7	X	2 332,5	+ 61,5	36,5	X
Hannover	77,1	+ 1,6	4 904,7	+ 7,0	5,3	+ 8,9
Köln/Bonn	134,6	+ 11,0	7 675,4	+ 45,1	517,6	+ 4,9
Leipzig/Halle	31,9	+ 5,2	1 837,3	+ 0,7	9,3	+ 19,5
München	341,5	+ 3,8	23 954,7	+ 4,7	141,1	- 2,7
Münster/Osnabrück	31,8	- 3,0	1 441,0	+ 2,7	0,0	- 89,9
Nürnberg	56,6	- 5,1	3 212,8	+ 3,3	10,5	- 25,4
Saarbrücken	11,3	- 1,7	404,0	+ 1,0	0,4	+ 139,9
Stuttgart	122,9	+ 1,3	7 418,0	+ 4,5	17,4	+ 6,5
Zusammen ...	1 832,6	+ 1,2 ⁴⁾	138 991,3	+ 4,1 ⁴⁾	2 359,3	+ 2,1 ⁴⁾
außerdem Sonstige Flugplätze						
Dortmund	29,5	- 9,7	1 003,0	+ 10,3	-	-
Friedrichshafen	14,9	- 10,9	487,0	+ 3,8	-	-
Karlsruhe/Baden-Baden	32,6	- 13,1	270,0	+ 39,9	-	-
Lübeck	8,5	+ 20,0	514,0	+ 117,9	-	-
Paderborn/Lippstadt	33,2	- 13,5	1 262,0	+ 3,0	-	-
Sonstige Flugplätze	1 000,0 ⁵⁾	± 0,0 ⁵⁾	832,0 ⁵⁾	+ 5,0 ⁵⁾	-	-
Zusammen ...	1 118,7	- 5,3	4 468,0	+ 20,0	-	-
Insgesamt ...	2 951,3	- 1,4 ⁴⁾	143 359,3	+ 4,1 ⁴⁾	-	-

1) Passagiere auf jedem Ein- und Aussteigerflughafen gezählt. – 2) Einschl. Umladungen. – 3) 18 ausgewählte deutsche Flughäfen (einschl. Hahn). – 4) Ohne Hahn. – 5) Geschätzte Zahl.

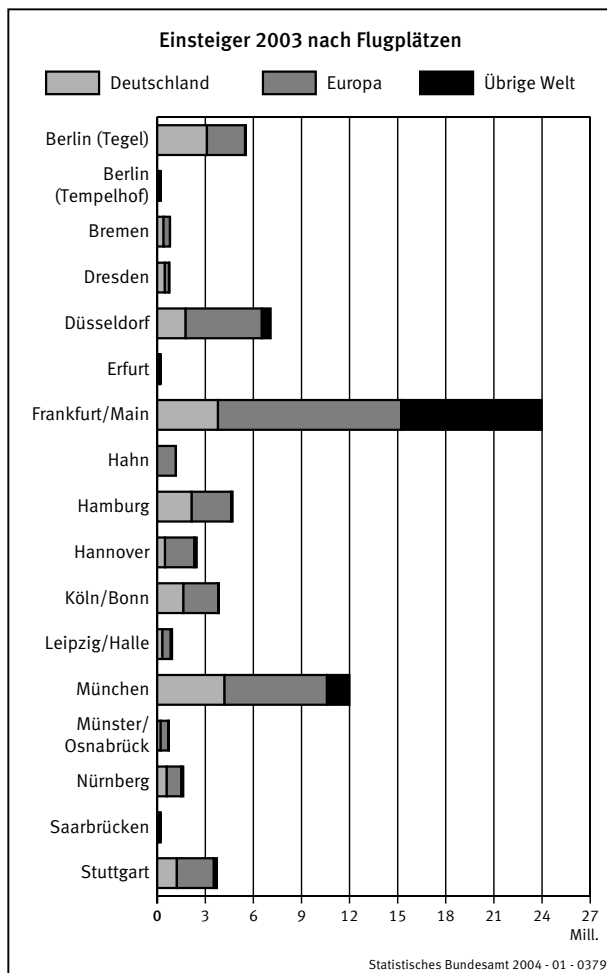
3) Ein- oder aussteigender Passagier bzw. 100 kg ein- oder ausgeladene Fracht/Post.

4) Gesetz zur Neuregelung des Rechts der Verkehrstatistik vom 12. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2518), Artikel 1 Abschnitt 4, §12 Luftverkehrstatistik.

Der Flughafen Frankfurt am Main – einer der bedeutenden internationalen Hubs in der europäischen Luftfahrt – konnte seine herausragende Stellung in der deutschen Luftfahrt mit 48,0 Mill. abgefertigten Ein- und Aussteigern (Anteil: 35%) behaupten, gefolgt von München mit 24,0 Mill. (Anteil: 17%), Düsseldorf mit 14,1 Mill. (Anteil: 10%), Berlin (Tegel) mit 11,0 Mill. (Anteil: 8%) und Hamburg mit 9,4 Mill. Fluggästen (Anteil: 7%).

In der Luftfracht erreichte Frankfurt mit 1,52 Mill. t einen noch höheren Verkehrsanteil als in der Passagierluftfahrt; knapp zwei Drittel (64%) aller in Deutschland an Bord von Flugzeugen verladene Güter wurden dort umgeschlagen, gefolgt von Köln/Bonn mit 517 600 t (Anteil: 22%). Die insgesamt in oder aus Flugzeugen ein- oder ausgeladene Gütermenge lag im Jahr 2003 mit 2,4 Mill. t Fracht um 2,1% über dem Ergebnis des Jahres 2002.

Schaubild 1



Internationaler Fluggastverkehr

Wie in den Vorjahren benutzten mehr als vier Fünftel (83%) aller Fluggäste das Flugzeug für Auslandsreisen. Der grenzüberschreitende Luftverkehr insgesamt nahm 2003 im Vergleich zum Vorjahr um 3,9% auf 99,9 Mill. Passagiere zu, wobei jeweils rund die Hälfte der Fluggäste ein- oder ausreiste.

Zur übersichtlicheren Darstellung der Verkehrsströme beziehen sich die folgenden Vergleiche nur auf die 50,1 Mill. Auslandseinsteiger (+3,9%); dies sind Fluggäste, die von einem ausgewählten deutschen Flughafen mit Zielen im Ausland abfliegen. Von diesen internationalen Passagieren waren rund 11,4 Mill. nicht dem deutschen Markt zuzurechnen; es handelt sich dabei um Umsteiger, die auf einem deutschen Flughafen aus dem Ausland kommend in das

Tabelle 2: Einsteiger nach wichtigen ausländischen Streckenzielländern

Streckenziel	1990 ¹⁾	1995 ²⁾	2000 ²⁾	2003 ³⁾	2003 gegenüber 2002 ⁴⁾
	1 000				%
Europa	17 849	27 319	36 827	38 495	+4,6
darunter:					
Europäische Union	13 805	20 285	27 660	27 832	+5,0
Belgien	328	532	920	527	-0,8
Dänemark	394	566	777	803	-5,1
Finnland	231	273	415	435	+3,0
Frankreich	1 257	1 666	2 540	2 627	+6,2
Griechenland	1 440	2 184	2 531	2 204	-3,7
Irland	118	215	240	329	+1,5
Italien	1 205	1 798	2 798	3 603	+17,4
Luxemburg	59	81	123	103	-13,5
Niederlande	551	868	1 312	1 032	-7,3
Österreich	650	906	1 332	1 664	+19,0
Portugal	387	826	1 008	971	+0,8
Schweden	252	334	535	671	+2,2
Spanien	4 174	6 759	9 008	8 506	+4,9
Vereinigtes Königreich	2 758	3 278	4 121	4 358	+4,6
Norwegen	114	153	253	324	+11,6
Schweiz	1 013	1 063	1 664	1 556	+10,1
Kroatien	246	84	237	363	+20,5
Malta	137	203	246	174	-9,1
Polen	113	255	372	432	+18,0
Rumänien	31	115	126	173	+14,0
Russische Föderation ..	216	508	603	877	+14,3
Tschechische Republik	86	198	293	367	+14,9
Türkei	1 518	3 231	3 720	4 401	-4,4
Ukraine	4	65	79	109	+19,1
Ungarn	158	267	415	471	+10,2
Zypern	89	244	233	151	-22,2
Afrika	1 251	1 849	2 682	2 137	-6,4
darunter:					
Ägypten	213	304	869	790	-5,9
Marokko	126	195	206	136	-11,0
Tunesien	498	850	1 031	556	-15,8
Kenia	145	127	45	46	-15,1
Südafrika	82	162	232	285	+0,4
Amerika	3 348	4 418	5 920	5 270	+4,7
darunter:					
Kanada	284	438	624	639	+5,4
Vereinigte Staaten	2 607	3 064	3 880	3 571	+5,0
Dominikanische Republik	76	342	475	268	+6,9
Mexiko	58	119	214	227	+16,7
Argentinien	25	40	66	43	-28,8
Brasilien	107	136	233	220	-0,5
Asien	1 717	2 736	3 849	4 120	+2,2
darunter:					
Israel	182	285	329	260	+7,5
Indien	236	263	279	403	+27,1
China	45	118	284	352	-9,3
Hongkong (China)	146	191	252	192	-28,2
Japan	228	307	513	434	-9,9
Singapur	105	203	308	316	-11,6
Thailand	193	319	433	421	-5,2
Australien	66	60	56	53	+43,5
Insgesamt ...	24 231	36 383	49 335	50 077	+3,9

1) Früheres Bundesgebiet. – 2) 17 ausgewählte deutsche Flughäfen. – 3) 18 ausgewählte deutsche Flughäfen (einschl. Hahn). – 4) Ohne Hahn.

Schaubild 2

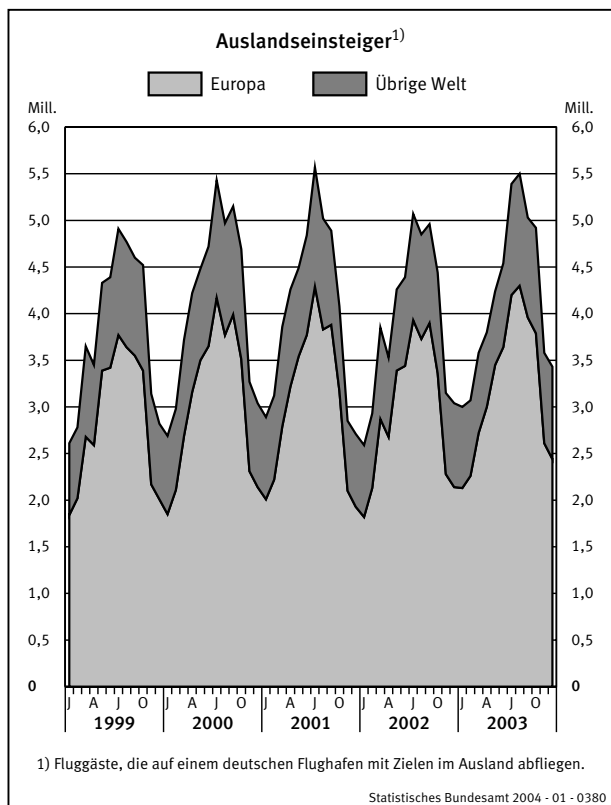
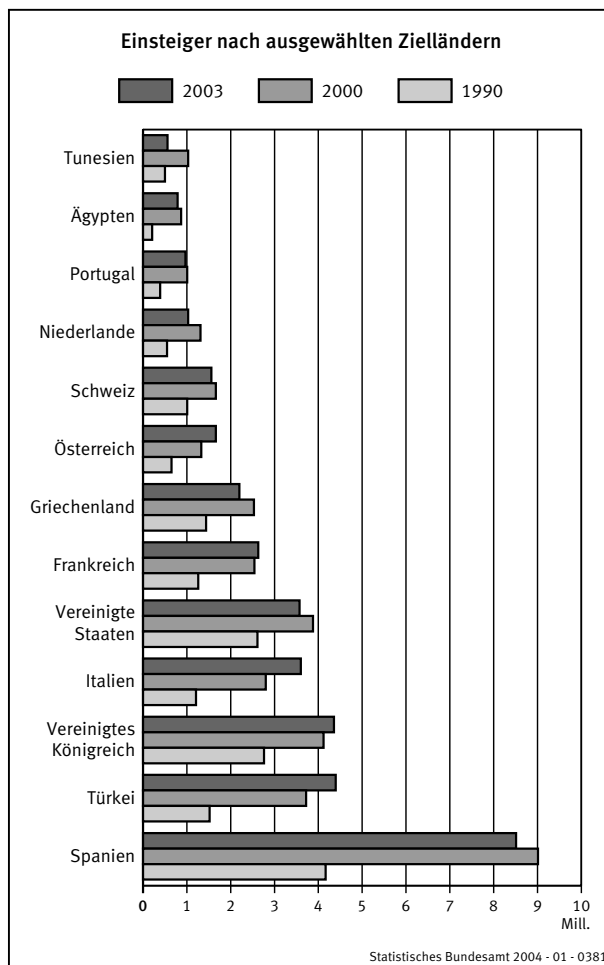


Schaubild 3



Ausland umstiegen. Die bei den Einsteigern zu beobachtende Entwicklung kann analog auf die Auslandsaussteiger – also aus dem Ausland anfliegende Fluggäste – übertragen werden, da es sich bei Flugreisen fast ausschließlich um Hin- und Rückreisen handelt.

Wichtigstes Ziel im Auslandsluftverkehr blieb – vor allem tourismusbedingt – Spanien mit 8,5 Mill. Passagieren aus Deutschland (+4,9%). Eines der wichtigsten Ziele waren wieder die Balearen mit 3,1 Mill. Flugpassagieren (+6,2%), wobei allein 2,7 Mill. Urlauber aus Deutschland den Flughafen Palma de Mallorca anfliegen (+8,6%). Auf den Kanarischen Inseln landeten 2,5 Mill. (+2,0%) Gäste aus Deutschland, darunter 0,7 Mill. (+1,3%) in Las Palmas Gran Canaria.

Die Türkei hat als gemischte Route, die von Geschäftsleuten, Touristen sowie von in Deutschland lebenden und arbeitenden türkischen Staatsangehörigen befliegen wird, mit insgesamt 4,4 Mill. Fluggästen ein Minus von 4,4% verbuchen müssen. Italien verzeichnete bei seinem Fluggastaufkommen aus Deutschland einen Zuwachs um 17,4% auf 3,6 Mill. Passagiere, während Griechenland mit 2,2 Mill. Fluggästen einen Rückgang von 3,7% verzeichnete.

Von den afrikanischen Ländern, in denen im Luftverkehr der Flugtourismus dominiert, musste Tunesien, bisher Hauptzielland dieses Kontinents, im Jahr 2003 in der Passagierluftfahrt mit nur noch 556 000 Fluggästen ein Minus von 15,8% hinnehmen; dieses negative Ergebnis wurde noch immer durch den Terroranschlag in Djerba im Jahr 2002 beeinflusst. Ägypten nahm mit 790 000 Passagie-

ren (-5,9%) dadurch erstmals den ersten Platz unter den Reiseländern in Afrika ein. Marokko erlitt deutliche Verluste (-11,0%) beim Flugtourismus und empfing nur noch 136 000 Fluggäste aus Deutschland. Südafrika erzielte dagegen eine leichte Zunahme des Luftverkehrs um 0,4% auf 285 000 Passagiere.

Auf der Transatlantikroute dominierten als Zielland die Vereinigten Staaten von Amerika mit 3,6 Mill. Passagieren (+5,0%); die am häufigsten angeflogene Metropole blieb mit 555 000 Passagieren New York (+1,2%). Bei den großen Flugzielen in den Vereinigten Staaten war die Entwicklung uneinheitlich; während Los Angeles sein Fluggastaufkommen aus Deutschland um 28,3% auf 268 000 steigern konnte und San Francisco mit 277 000 Passagieren noch ein Plus von 6,7% erreichte, konnte Chicago mit insgesamt 460 000 Fluggästen (+1,2%) lediglich ein leicht positives Ergebnis erreichen. Washington musste mit 377 000 Fluggästen aus Deutschland sogar ein Minus von 9,5% hinnehmen und auch Atlanta erreichte mit 292 000 Fluggästen (-4,6%) nicht das Vorjahresergebnis.

Ein weiteres wichtiges Ziel auf dem amerikanischen Kontinent war Kanada mit 639 000 Passagieren, das ein Plus von 5,4% zu verzeichnen hatte. Die Dominikanische Republik konnte mit 268 000 Feriengästen nach mehrjährigen Verlusten wieder ein Plus verzeichnen (+6,9%).

In Nahost blieb Israel trotz der Unruhen mit 260 000 Passagieren (+7,5%) das Hauptziel der auf deutschen Flugplätzen einsteigenden Passagiere. In Fernost waren es die Zieländer Japan mit 434 000 (-9,9%), gefolgt von Thailand mit 421 000 Fluggästen (-5,2%). Indien konnte mit 403 000 Passagieren einen deutlichen Verkehrszuwachs verzeichnen(+27,1%), während die Metropole Singapur mit insgesamt 316 000 Fluggästen aus Deutschland ein Minus hinzunehmen hatte (-11,6%). In China (ohne Hongkong) musste bei einer Zahl von 352 000 Passagieren ein Minus von 9,3% hingenommen werden und auch Hongkong erlitt einen großen Verkehrsverlust (-28,2%) und wurde nur noch von 192 000 Passagieren aus Deutschland angefliegen.

Innerdeutscher Fluggastverkehr

Die Zahl der Inlandspassagiere lag auf den 18 ausgewählten deutschen Großflugplätzen im Berichtsjahr 2003 bei insgesamt 20,7 Mill. (+4,7%); dies sind 17% aller Passagiere, die auf den deutschen Flugplätzen abgefertigt wurden. Von diesen Fluggästen hatten rund 14,6 Mill. (+7,2%) ein innerdeutsches Endziel; nach Ergebnissen von Fluggastbefragungen von Luftfahrtgesellschaften waren dies meist Geschäftsreisende, die das Flugzeug zu Tagesreisen nutzen. Zusätzlich flogen rund 6,1 Mill. Passagiere (-0,9%) auf innerdeutschen Strecken, um auf einem inländischen Flughafen in ein anderes Flugzeug umzusteigen und ihre Reise entweder in das Ausland fortzusetzen oder aus dem Ausland kommend ihr deutsches Endziel anzufliegen.

Der Flughafen München konnte seine erstmals im Vorjahr erreichte Position als bedeutendster Flughafen für das Inlands-Passagieraufkommen weiter ausbauen. So flogen aus

München 4,2 Mill. Passagiere (+3,4%) zu einem deutschen Flughafen, Frankfurt erreichte 3,8 Mill. (-4,1%), gefolgt von Hamburg mit 2,2 Mill. (+10,1%) und Düsseldorf mit 1,8 Mill. Passagieren (+1,5%). Auf den drei Berliner Flughäfen wurden insgesamt 3,3 Mill. Inlandseinsteiger gezählt (+9,6%); insbesondere die Berliner Routen wurden durch preisaggressives Verhalten einiger Fluggesellschaften belebt.

Die herausragende Drehkreuzfunktion des Frankfurter Flughafens – weit vor allen anderen Flughäfen – wird indessen dadurch unterstrichen, dass von den genannten 3,8 Mill. Inlandseinsteigern 2,0 Mill. Fluggäste von einem Inlands- oder Auslandsflughafen kommend in Frankfurt umstiegen, der entsprechende Wert für München belief sich auf 0,8 Mill. Umsteigepassagiere.

Die wichtigste innerdeutsche Strecke blieb – wie bereits seit Jahrzehnten – die Flugverbindung Frankfurt – Berlin (Tegel) mit insgesamt 809 000 Passagieren (-1,1%). Weitere wichtige Inlandsverbindungen waren die Strecken München – Berlin (Tegel) mit 763 000 (+5,1%), München – Düsseldorf mit 693 000 (+4,3%), Frankfurt – Hamburg mit 680 000 (-0,4%) und Frankfurt – München mit 669 000 (-2,7%) Passagieren. Bei dieser Darstellung werden die Daten nur jeweils einer Reiserichtung aufgeführt; das Gesamtvolumen ergibt sich durch Verdoppelung der genannten Werte, da die Passagierzahlen zwischen den Streckenabschnitten für beide Reiserichtungen jeweils annähernd gleich groß sind.

Luftfracht

Der seit 1980 beinahe kontinuierliche Anstieg des Luftfrachtaufkommens wurde nur im Jahr 2001 unterbrochen (-4,2%). Im Jahr 2002 konnten diese Verluste aber wieder mehr als ausgeglichen werden, und 2003 ergab sich mit insgesamt 2 333 100 t eine Zunahme um 2,7%. Die Einladungen von Gütern in das Ausland stiegen um 1,3% auf insgesamt 1 155 200 t; die Ausladungen aus dem Ausland nahmen im gleichen Zeitraum um 6,0% auf 1 076 200 t zu.

Die wichtigste Route der Luftfracht blieb weiterhin der Nordatlantik; beim Gesamtverkehr in die Vereinigten Staaten wurden insgesamt 268 400 t (-3,0%) eingeladen und 187 400 t (+2,7%) in Deutschland ausgeladen. In Fernost dominierten Japan mit 50 000 t Einladung und 56 400 t Ausladung (+4,6 bzw. +5,4%) und Hongkong mit 43 900 t Einladung und 58 800 t Ausladung (-13,3 bzw. -2,9%).

Tabelle 3: Personenbeförderung im Luftverkehr

Verkehrsart	1990 ¹⁾	2000 ²⁾	2002 ³⁾	2003 ³⁾	2003 gegenüber 2002 ⁴⁾
	1 000				%
Verkehr innerhalb Deutschlands	14 780	21 479	19 763	20 693	+4,7
Reisende ⁵⁾	10 814	15 408	13 635	14 623	+7,2
Umsteiger ⁶⁾	3 966	6 071	6 128	6 070	-0,9
Verkehr mit dem Ausland	48 626	98 598	93 981	99 943	+3,9
Reisende ⁵⁾	84 598	75 254	79 464	+2,5
Umsteiger ⁶⁾	7 000	9 363	11 418	+9,3
Einsteiger	24 231	49 335	47 075	50 077	+3,9
Reisende ⁵⁾	42 340	37 711	38 659	+2,5
Umsteiger ⁶⁾	7 000	9 363	11 418	+9,3
Aussteiger	24 395	49 258	46 906	49 866	+3,8
Reisende ⁵⁾	42 258	37 543	38 448	+2,5
Umsteiger ⁶⁾	7 000	9 363	11 418	+9,3
Durchgangsverkehr	660	333	230	161	-30,0
Insgesamt ...	64 066	120 410	113 974	120 797	+3,9
Reisende ⁵⁾	100 006	89 119	94 086	+2,6
Umsteiger ⁶⁾	12 862	15 491	17 488	+5,2

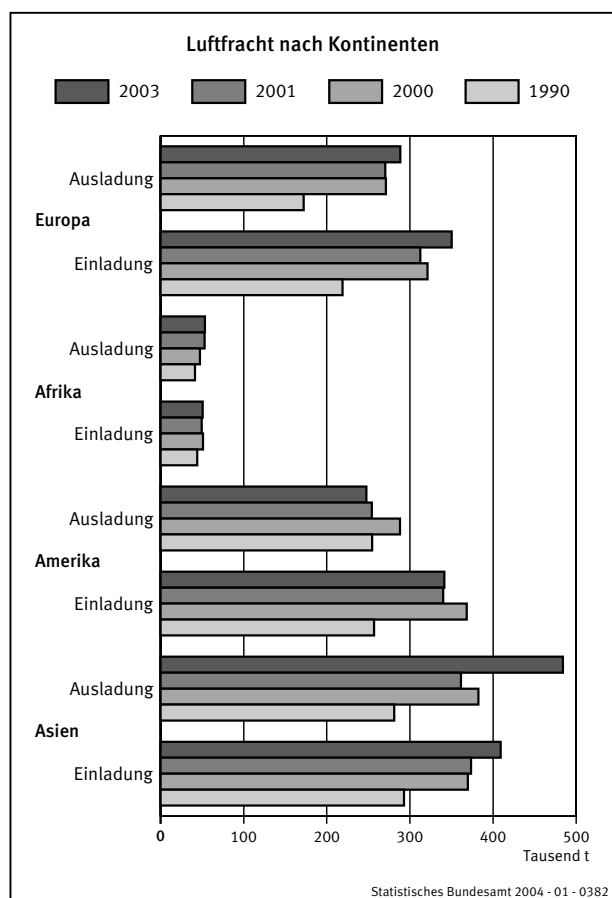
1) Früheres Bundesgebiet. – 2) Auf 17 ausgewählten deutschen Flughäfen. – 3) 18 ausgewählte deutsche Flughäfen (einschl. Hahn). – 4) Ohne Hahn. – 5) Passagiere, die ihre Flugreise auf einem deutschen Flughafen beginnen und/oder beenden (vorläufiger Wert). – 6) Passagiere, die im Zuge ihrer Flugreise auf einem deutschen Flughafen umsteigen (im Jahr 2000 noch keine vollständige Erfassung).

Tabelle 4: Frachtbeförderung im Luftverkehr

Verkehrsart	1990 ¹⁾	2000 ²⁾	2002 ³⁾	2003 ³⁾	2003 gegenüber 2002 ⁴⁾
	1 000 t				%
Verkehr innerhalb Deutschlands	88,9	91,7	77,3	64,0	-17,3
Verkehr mit dem Ausland	1 270,1	2 104,9	2 120,2	2 231,4	+3,5
Einladung	629,5	1 114,2	1 121,9	1 155,2	+1,3
Ausladung	640,5	990,7	998,3	1 076,2	+6,0
Durchgangsverkehr	48,7	23,5	39,5	37,7	-4,7
Insgesamt ...	1 407,7	2 220,1	2 237,0	2 333,1	+2,7

1) Früheres Bundesgebiet. – 2) 17 ausgewählte deutsche Flughäfen. – 3) 18 ausgewählte deutsche Flughäfen (einschl. Hahn). – 4) Ohne Hahn.

Schaubild 4



Der Luftfrachtverkehr mit den Vereinigten Arabischen Emiraten, die vor allem über ihre Flughäfen Sharja und Dubai eine Drehkreuzfunktion für Luftfracht im Europa – Asienverkehr aufgebaut haben, konnte, wie bereits im Vorjahr, auch im Jahr 2003 hohe Verkehrsgewinne verbuchen; die Einladungen nahmen um 47,3% auf 49 900 t zu und die Ausladungen um 45,9% auf 60 700 t. Die in den Vereinigten Arabischen Emiraten umgeschlagenen Gütermengen von und nach Deutschland sind großteils dem Frachtmarkt von Fernost zuzurechnen, sodass das Wachstum im Fernostverkehr nur teilweise von den Ergebnissen der dortigen Länder wiedergegeben wird.

Das Frachtaufkommen innerhalb des Bundesgebietes erreichte wegen der luftfahrttechnisch häufig unrentablen kurzen Entfernungen im gleichen Zeitraum nur rund 64 000 t (-17,3%), wobei es sich hier erfahrungsgemäß zum überwiegenden Teil um Sammel- und Verteildienste zu internationalen Luftverkehren handelt. Der größte Teil der Zubringer- und Verteildienste von internationaler Luftfracht über deutsche Flughäfen wird allerdings mit Lastkraftwagen abgewickelt (Trucking) und meist direkt zur deutschen Luftfrachtdrehscheibe Frankfurt am Main gebracht. Diese Gütertransporte werden von der Luftfahrtstatistik nicht erfasst.

In den zuvor genannten Gütermengen sind die auf deutschen Flughäfen von Flugzeug zu Flugzeug umgeladenen Güter sowohl als Ausladungen als auch als Einladungen enthalten. Die in der amtlichen deutschen Luftfahrtsta-

Tabelle 5: Luftfracht mit dem Ausland

Land	Einladungen		Ausladungen	
	2003 ¹⁾	2003 gegenüber 2002 ²⁾	2003 ¹⁾	2003 gegenüber 2002 ²⁾
	t	%	t	%
Europa	350 300	+3,4	288 517	+1,8
Europäische Union	267 001	+3,5	225 990	+2,1
darunter:				
Belgien	28 091	+12,3	17 383	+6,2
Dänemark	4 960	-35,9	4 988	-26,1
Finnland	6 961	-2,2	6 921	-7,4
Frankreich	36 568	+10,0	33 623	+5,8
Griechenland	7 335	-10,6	5 801	-1,3
Irland	8 350	-4,7	6 016	+1,4
Italien	28 127	+14,5	25 667	+3,1
Österreich	16 223	+12,3	11 121	+8,0
Portugal	8 656	+3,8	9 860	+10,1
Schweden	28 661	+41,9	27 947	+16,5
Spanien	37 324	+5,3	22 046	+6,7
Vereinigtes Königreich	54 349	-14,3	53 060	-6,3
Schweiz	6 341	+3,8	5 502	-18,9
Russische Föderation	20 427	+9,2	6 687	-0,4
Türkei	28 312	+6,3	32 063	+8,6
Afrika	50 599	+1,9	53 233	+0,0
Ägypten	7 159	-11,5	8 123	-12,6
Südafrika	29 779	+9,0	20 895	+12,1
Amerika	341 396	-2,9	247 560	+2,8
Kanada	32 921	-3,2	22 963	+5,5
Vereinigte Staaten	268 410	-3,0	187 438	+2,7
Mexiko	3 879	+19,4	2 526	+7,7
Brasilien	23 634	-8,6	21 431	-3,0
Asien	408 953	+3,4	483 974	+11,4
Israel	10 204	-18,6	11 989	+16,4
Saudi-Arabien	7 851	-1,3	1 648	-5,5
Vereinigte Arabische Emirate	49 898	+47,3	60 664	+45,9
Indien	46 820	-3,8	49 922	-0,8
Pakistan	5 543	+9,5	14 997	+41,8
China	39 234	+3,1	51 541	+24,7
Hongkong (China)	43 892	-13,3	58 776	-2,9
Japan	50 047	+4,6	56 399	+5,4
Republik Korea	42 140	+3,2	46 200	+15,5
Singapur	27 216	-10,6	30 008	-1,5
Thailand	14 669	-15,1	22 786	-2,6
Australien	3 943	-9,8	2 953	-10,4
Welt ...	1 155 191	+1,3	1 076 237	+6,0

1) 18 ausgewählte deutsche Flughäfen (einschl. Hahn). - 2) Ohne Hahn.

statistik erfassten Mengen an Luftfracht entsprechen damit nicht dem Luftfrachtaufkommen mit Bestimmungs- bzw. Ursprungsland Deutschland, sondern den von und zu den deutschen Verkehrsflughäfen mit Flugzeugen beförderten Gütermengen. Der internationale Durchgangsverkehr mit Umladungen und die innerdeutschen Umladungen (nach Schätzungen der Flughäfen waren vom oben aufgeführten Güteraufkommen, das auf deutschen Flughäfen umgeschlagen wurde, rund ein Drittel Umladungen) erhöhen also die nachgewiesenen Umschlagsmengen. Andererseits bleibt – wie bereits ausgeführt – der Zu- und Ablauf von transkontinentaler Luftfracht mit Lastkraftwagen von und zu den im benachbarten Ausland gelegenen Flughäfen, wie zum Beispiel Amsterdam, Paris, Brüssel oder Zürich, in der deutschen Luftfahrtstatistik unberücksichtigt.

Luftpost

Das Luftpostaufkommen auf den deutschen Flughäfen erreichte im Jahr 2003 insgesamt 148 200 t und lag damit

um 10,0% unter dem Ergebnis des Vorjahres. Hierbei stand allerdings einer Verkehrsabnahme bei der Inlandsluftpost um 16,3% auf 70 300 t und der grenzüberschreitenden Einladungen um 7,9% auf 38 700 t eine Zunahme der Ausladungen aus dem Ausland um 1,6% auf 38 800 t gegenüber. In diesen Luftpostzahlen sind nur die durch die nationalen Postdienste aufgegebenen Mengen enthalten. Diejenigen „Postmengen“, die für Express- und Kurierdienste mit Flugzeugen befördert wurden, werden bei den Fluggesellschaften als Fracht erfasst und sind in den bereits genannten Luftfrachtzahlen enthalten.

Tabelle 6: Luftpostbeförderung

Verkehrsart	1990 ¹⁾	2000 ²⁾	2002 ²⁾	2003 ³⁾	2003 gegenüber 2002 ⁴⁾
	1 000 t				%
Verkehr innerhalb Deutschlands	83,5	95,1	83,9	70,3	-16,3
Verkehr mit dem Ausland	85,6	71,1	79,6	77,4	-3,4
Einladung	43,9	35,9	41,7	38,7	-7,9
Ausladung	41,6	35,1	37,9	38,8	+1,6
Durchgangsverkehr	1,7	0,6	0,5	0,5	-0,9
Insgesamt ...	170,8	166,8	164,6	148,2	-10,0

1) Früheres Bundesgebiet. – 2) 17 ausgewählte deutsche Flughäfen. – 3) 18 ausgewählte deutsche Flughäfen (einschl. Hahn). – 4) Ohne Hahn.

Flugtätigkeit

Die Anzahl der gewerblichen Flüge in Verbindung mit Starts und Landungen auf den 18 „ausgewählten deutschen Flugplätzen“ nahm 2003 um 1,7% auf insgesamt 1,50 Mill. Flüge zu; in dieser Zahl nicht enthalten sind die zahlreichen, das Bundesgebiet nur überfliegenden Flugzeuge (nach Aussage der deutschen Flugsicherung rd. 0,9 Mill. Flüge) und die gewerblichen Starts auf den rund 250 deutschen „sonstigen Flugplätzen“ (rd. 0,6 Mill.).

Dieses Ergebnis zur Flugtätigkeit auf den 18 „ausgewählten Flugplätzen“ repräsentiert rund drei Viertel aller gewerblichen Flüge in Deutschland; es deckt gleichzeitig den Transport von mehr als 97% aller Passagiere ab. Im Inlandsverkehr wurde mit 336 000 Flügen eine Abnahme von 1,0%

Tabelle 7: Flugtätigkeit

Verkehrsart	1990 ¹⁾	2000 ²⁾	2002 ²⁾	2003 ³⁾	2003 gegenüber 2002 ⁴⁾
	1 000 Flüge				%
Gewerblicher Verkehr innerhalb Deutschlands	320	349	339	336	-1,0
mit dem Ausland ...	604	1 146	1 111	1 161	+2,6
Abgang	302	573	555	580	+2,6
Ankunft	302	573	556	581	+2,6
Insgesamt ...	924	1 496	1 450	1 496	+1,7

1) Früheres Bundesgebiet. – 2) 17 ausgewählte deutsche Flughäfen. – 3) 18 ausgewählte deutsche Flughäfen (einschl. Hahn). – 4) Ohne Hahn.

registriert, während der grenzüberschreitende Verkehr mit insgesamt 1,16 Mill. Starts und Landungen im Vergleich zum Vorjahr um 2,6% zunahm.

Beförderungsleistungen und Ladekapazitäten

Im gewerblichen Luftverkehr haben die in- und ausländischen Luftfahrtgesellschaften, die die 18 ausgewählten deutschen Verkehrsflughäfen anfliegen, in Deutschland eine Beförderungskapazität von insgesamt 8,30 Mrd. Tonnenkilometern (tkm) angeboten; das Kapazitätsangebot lag damit um 6,2% über dem des Vorjahres. In dieser Zahl enthalten sind 62,55 Mrd. Sitzplatzkilometer (ein Sitzplatzkilometer = 0,1 tkm). Die tatsächliche Beförderungsleistung erreichte in der Passagierluftfahrt 43,30 Mrd. Personenkilometer (+ 6,1%), im Frachttransport 783 Mill. tkm (+ 7,9%) und bei der Postbeförderung 51,2 Mill. tkm (- 8,1%).

Tabelle 8: Personenkilometrische Leistungen im Luftverkehr in Verbindung mit deutschen Flughäfen
Mrd. Pkm

Jahr ¹⁾	Binnenverkehr	Grenzüberschreitender Verkehr		Zusammen	
	Inland – Inland	Inland – Ausland	Ausland – Inland	über gesamte Teilstrecke	dar.: über Deutschland
1991	5,83	64,87	65,00	135,70	22,55
1992	6,21	76,38	76,62	159,21	25,64
1993	6,56	83,79	84,12	174,47	27,72
1994	6,71	91,63	92,34	190,68	29,97
1995	7,30	99,22	99,71	206,23	32,51
1996	7,20	103,53	104,19	214,92	33,63
1997	7,77	109,43	110,46	227,66	35,84
1998	8,50	114,45	115,08	238,03	37,50
1999	8,91	123,42	124,40	256,73	39,89
2000	9,50	132,19	132,98	274,67	42,73
2001	9,04	129,08	130,39	268,51	41,92
2002	8,72	126,49	127,40	262,61	40,78
2003	9,15	129,91	130,29	269,35	43,30

1) 1991: früheres Bundesgebiet; 1992 bis 2002: 17 ausgewählte deutsche Flughäfen; 2003: 18 ausgewählte deutsche Flughäfen (einschl. Hahn).

Der durchschnittliche Auslastungsgrad aller Flugzeuge blieb mit 62,2% unverändert und stieg bei der Passagierbeförderung um 0,6 Prozentpunkte auf 69,2%. [u](#)

Auszug aus Wirtschaft und Statistik

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Schriftleitung: Roderich Egeler
Präsident des Statistischen Bundesamtes
Verantwortlich für den Inhalt:
Brigitte Reimann,
65180 Wiesbaden

- Telefon: +49 (0) 6 11/75 2086
- E-Mail: wirtschaft-und-statistik@destatis.de

Vertriebspartner: SFG Servicecenter Fachverlage
Part of the Elsevier Group
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: +49 (0) 70 71/93 53 50
Telefax: +49 (0) 70 71/93 53 35
E-Mail: destatis@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: www.destatis.de

oder bei unserem Informationsservice
65180 Wiesbaden

- Telefon: +49 (0) 6 11/75 24 05
- Telefax: +49 (0) 6 11/75 33 30
- www.destatis.de/kontakt